

Sehr geehrte:r Frau/Herr xyz,

wie sie vielleicht bereits erfahren haben, kontaktieren derzeit verschiedene Projektierer für Windenergieprojekte in Ihrer Kommune **NAME** Eigentümer:innen landwirtschaftlicher Flächen. Diese Projektierer kommen gezielt auf Flächeneigentümer:innen zu, mit der Bitte, dass die Flächeneigentümer:innen ihre Flächen an den Projektierer verpachten. Diese Flächen sollen zur Errichtung von Windenergieanlagen genutzt werden. Teilweise gehen die Vertragsangebote der Projektierer mit direkten Geldangeboten einher.

Ein Pachtvertrag mit einem Projektierer ist keine Garantie, dass auf Ihrem Grundstück eine WEA errichtet wird (auch wenn Sie heute einen Pachtvertrag mit dem Projektierer unterschreiben)

Für Sie wichtig zu wissen: Auch wenn Sie einen Pachtvertrag mit einem Projektierer unterschreiben, **kann Ihnen niemand mit Sicherheit zusagen, dass eine Windenergieanlage (WEA) auf Ihrer Fläche gebaut wird.** Grund hierfür: Es gibt sehr viele Hürden im Genehmigungsverfahren beim Bau von WEAs. Deswegen steht erst nach mehreren Jahren fest, ob überhaupt ein Windpark gebaut wird und wo genau die Windräder künftig stehen werden. D.h. für Sie: **Wird keine WEA errichtet, erhalten Sie von dem Projektierer auch niemals Pacht.**

Die **Kommune NAME** bereitet aktuell alle nötigen Schritte vor, um eine mögliche Bebauung mit Windenergieanlagen zu steuern, mit dem Ziel, dass möglichst viel Geld aus dem Windpark vor Ort bleibt (und nicht an fremde Investoren geht) und **alle betroffenen Flächeneigentümer** von den Pachteinahmen profitieren (und nicht nur Einzelne) und so der Dorf- und Nachbarschaftsfrieden gewahrt wird. Dies geschieht im Rahmen eines sogenannten **kommunalen Flächenpoolings**. Ziel dieses Poolings ist die Erhöhung der Realisierungswahrscheinlichkeit eines Windparks und die faire und gerechte Verteilung der Pachterlöse auf alle betroffenen Flächeneigentümer, d.h. auch dann, wenn auf Ihrem Grundstück keine WEA errichtet wird, werden Sie trotzdem an den späteren Pachteinahmen teilhaben. Um ein kommunales Flächenpooling zu ermöglichen, bitten wir Sie eindringlich, keinen Vertrag mit einem Projektierer zu unterschreiben, denn dadurch nehmen Sie sich die Möglichkeit, von den Planungen der Kommune zu profitieren.

Die Kommunalverwaltung und der Gemeinderat beschäftigen sich aktuell intensiv mit der Thematik. Da Windenergieprojekte sehr lange Vorbereitungs- und Realisierungszeiten haben (mindestens 3 – 5 Jahre), bitten wir Sie, sich noch 3 – 6 Monate zu gedulden, bis wir mit den nächsten Schritten auf Sie zukommen. Wir halten Sie in jedem Fall auf dem Laufenden.

Optional: Sollten Sie bereits einen solchen Pachtvertrag unterschrieben haben, möchten wir Sie explizit bitten, sich kurz in der Gemeindeverwaltung bei Herrn/Frau xyz zurückzumelden, damit wir wissen, ob und falls ja wie viele Flächeneigentümer bereits unterschrieben haben.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen. Wenden Sie sich hierzu an **Ansprechperson, Tel, E-Mail, ggfs. Sprechzeiten.**

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und danken Ihnen für Ihre Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen